



Hepatozoonose

Überblick

von Torsten J. Naucke

- Definition:** Bei der Hepatozoonose handelt es sich um eine parasitäre Infektionserkrankung, die durch *Hepatozoon* Arten hervorgerufen, und durch das Verschlucken / Zerbeißen von Zecken übertragen wird.
- Erreger:** In Europa: *Hepatozoon canis*. Keine Zoonose.
Die Gamonten von *H. canis* parasitieren als azidophile kapselförmige Körper in den neutrophilen Granulozyten.
- Überträger:** weibl. Zecken der Art
- *Rhipicephalus sanguineus*
 - evtl. *Ixodes hexagonus*
- Verbreitung:** *Hepatozoon canis* (in Europa): bis zum 45. nördlichen Breitengrad (Südfrankreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Albanien, Spanien, Portugal, Bulgarien, Rumänien, Griechenland). Zwei in Deutschland entstandene Fälle sind beschrieben.
- Übertragung:**
- Durch das Verschlucken bzw. Zerbeißen der Zecken.
 - Vertikal: von der infizierten Mutter auf Welpen, z.Tl. zu 100%, z.Tl. (rassenspezifisch) bis zu 100%
 - Inkubationszeit 2-4 Wochen
 - Präpatenz 4-6 Wochen
 - Patenz Jahre (lebenslang)
- Wirte:**
- Hund, Katze, Fuchs
- Symptome:** Subklinisch - chronisch bis akut - lebensbedrohlich.
- **Akut:** Fieber, Lethargie, Anämie, Nasen- und Augenausfluss, hämorrhagische Diarrhoe, Lymphadenopathie.
 - **Chronisch:** Anämie, Thrombozytopenie, Myositis, Muskelatrophie, Abmagerung, Leber- / Nierenversagen, Versteifung der Rumpf- und Nackenmuskulatur.
 - **Labor:** Albumin ↓, γ-Globuline ↑, Kreatinkinase (CK) ↑, alkalische Phosphatase (AP) ↑, Leukozyten (WBC) ↑.
- Diagnostik:**
- **Akut und chronisch:** Direkter Erregernachweis aus Buffy-Coat Ausstrichen (z.B. Giemsa gefärbter Ausstrich) und / oder PCR aus EDTA-Blut, Antikörpertiter als IFAT.
 - **DD:** Anaplasmose. Ehrlichiose. Immunopathie.
- Behandlung:** Eine den Erreger eliminierende Therapie ist nicht bekannt.
- **Frühphase:** Sulfonamid-Trimethoprim (Borgal®) oder Toltrazuril (Baycox®) gegen die Schizonten im Gewebe.
 - **Spätphase:** Imidocarb-Dipropionat (Carbesia®, Imizol®) sowie eine Kombinationstherapie mit Sulfonamid-Trimethoprim (Borgal®), Pymthamin und Clindamycin kann gegen die Gamonten in den Leukozyten versucht werden. Decoquinat (Deccox®) stoppt die Entwicklung der Merozoiten.
 - **Cave:** Bei Bewegungs- / Muskelschmerzen können nicht-steroidale Antiphlogistika versucht werden. Glukokortikoide sind kontraindiziert!
- Vorbeugung:**
- **Impfprophylaxe:** keine.
 - **Chemoprophylaxe:** keine.
 - **Prävention:** schwierig, weil Übertragung durch Verschlucken bzw. Zerbeißen der Zecken.
 - **Verhaltensprophylaxe:** Zeckenbiotope meiden. Hunde sollten während der Risikozeiten (Zeckenaktivität) nicht in Risikogebiete reisen. Die Aufnahme von Aas und rohem Fleisch ist zu vermeiden.